

Die Deutschen haben sich in die SUVs verliebt

Der VW-Konzern macht wieder prächtige Gewinne. Ein Grund dafür ist die hohe Nachfrage nach SUVs. Was für VW gilt, kann man auch für Audi, BMW, Mercedes oder Porsche sagen. Die Gewinne der deutschen Autobauer sprudeln durch SUVs. Ein Grund: Die deutschen Autofahrer haben sich in SUVs „verliebt“.

In den ersten neun Monaten des Jahres wurden 640 922 neue SUVs in Deutschland auf die Straße gebracht. Das waren 24,5 aller Pkw-Neuwagen. Bis zum Jahresende wird sich die Zahl auf mehr als 850 000 oder 25 Prozent aller Neuzulassungen erhöhen. Ein wichtiger Grund sind zusätzliche SUV-Modelle, die seit einigen Monaten im Markt sind. Den Trend zeigten schon die SUV-Anteile im dritten Quartal des Jahres 2017: Stolze 25,7 Prozent aller Pkw-Neuwagen in den letzten drei Monaten waren in Deutschland SUVs.

Insgesamt sind in Deutschland derzeit 101 unterschiedliche SUV-Modelle im Markt. Allein in den letzten drei Monaten sind sieben neue Modelle, die keine Vorgängermodelle hatten, neu dazugekommen. Neu in den letzten drei Monaten waren die Modelle: Seat Arona, VW-T-Roc, Hyundai Kona, Citroën C3 Aircross, Kia Stonic, Skoda Karoq, Landrover Velar. Damit werden im letzten Quartal des Jahres die SUV-Anteile



**PROF. DR. FERDINAND DUDENHÖFFER,**

Direktor des CAR-Center Automotive Research an der Universität Duisburg-Essen sowie Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Automobilwirtschaft an der Universität Duisburg-Essen.



weiter steigen und ein Rekord von mehr als 850 000 SUV-Neuwagen im deutschen Automarkt im Jahr 2017 erreicht.

Abb. 1 und Tab. 1a im Anhang zeigen die Entwicklung der SUVs der letzten Jahre. Wurden im Jahre 1995 gerade mal 2,0 Prozent aller Neuwagen als SUVs in Deutschland verkauft, waren es im Jahre 2000 bereits 2,9 Prozent. Seit 17 Jahren steigen jetzt jedes Jahr die SUV-Verkäufe in Deutschland absolut. Allein in den ersten neun Monaten des Jahres wurden 640 922 SUV-Neuwagen in Deutschland neu zugelassen. Das sind knapp 93 000 mehr als im Vorjah-

7 NEUE
MODELLE

ohne Vorgänger
in letzten 3 Monaten

101

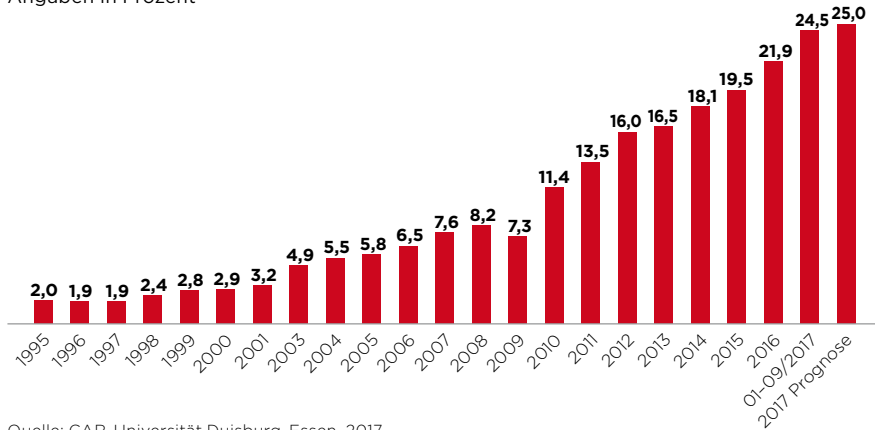
unterschiedliche
MODELLE im Angebot

reszeitraum. Die Deutschen haben sich in SUVs „verliebt“. Es scheint kein „Zurück“ mehr zu geben. Das zeigen die steil ansteigenden Marktanteile der SUVs seit dem Jahre 2009. Damals, im Jahr der Abwrackprämie, gingen die Marktanteile aufgrund der hohen Verkäufe von Kleinwagen zurück, um dann in einen Steilflug bis heute überzugehen, wie Abb. 1 zeigt. Eine Trendumkehr ist auch in den nächsten Jahren nicht erkennbar. Dies zeigen etwa auch die Daten aus anderen Ländern. So waren etwa in der Schweiz in den ersten neun Monaten des Jahres 33% aller Neuwagen als SUVs auf Schweizer Straßen gekommen.

Fotos: Unternehmen

Abb. 1: Marktanteile SUVs Deutschland

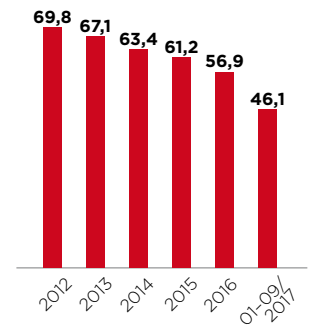
Angaben in Prozent



Quelle: CAR-Universität Duisburg-Essen, 2017.

Abb. 3: Diesel-Anteile SUVs in Deutschland

Angaben in Prozent



Quelle: CAR-Universität Duisburg-Essen, 2017.

Audi ist deutscher SUV-Meister - Porsche ist SUV-Marke

Die meisten SUVs in Deutschland verkaufte in den ersten neun Monaten des Jahres Audi. 61 114 Fahrzeuge oder 27,7 Prozent aller Neuwagen kamen bei Audi bisher als SUVs in diesem Jahr auf die Straße (vgl. Abb. 2). Obwohl VW Marktführer in Deutschland ist, verkauft Audi mehr SUVs als VW.

des Jahres in Deutschland 46 Prozent seiner Neuwagen als SUVs in den Markt gebracht.

SUV statt Luxus-Limousine

Sportwagen machen bei Porsche mittlerweile deutlich weniger als die Hälfte der Verkäufe aus. Was für Porsche gilt, lässt sich auch auf Luxus-Limousinen-Hersteller wie

Jeder **4. NEUWAGEN** in Deutschland ist SUV

Mehr als **850 000** SUV-Neuwagen in 2017

Das wird sich sicher mit dem neuen T-Roc von VW ändern. An dritter Stelle steht Mercedes, vor BMW, Ford und Opel. Eines der Opel-Probleme in der Vergangenheit war, dass man bei den SUVs zu wenig Angebot für die Kunden hatte.

Wie bedeutsam SUVs sein können, zeigen etwa Nissan oder Mazda. Dort werden 63 Prozent bzw. 50 Prozent aller Neuwagen als SUVs auf die Straße gebracht (vgl. Abb. 2). Wer kein SUV hat, ist im Markt auf der Verliererseite. So ist etwa Porsche schon lange kein Sportwagenhersteller mehr, sondern hat in den ersten neun Monaten

Abb. 2: Top 10 SUV-Verkäufe in Deutschland

SUV-Verkäufe	Jan.-Sept. 2017	SUV-Anteile
1 Audi	61114	27,7%
2 Volkswagen	58023	12,1%
3 Mercedes-Benz	55939	22,1%
4 BMW	49291	24,9%
5 Ford	41064	22,4%
6 Opel	36169	19,3%
7 Nissan	33657	63,0%
8 Renault	28651	28,5%
9 Mazda	25961	50,4%
10 Skoda	23162	15,8%

Quelle: CAR-Universität Duisburg-Essen, 2017.



Bentley übertragen. Von den 1064 Neuzulassungen von Bentley in den ersten neun Monaten des Jahres waren 365 Fahrzeuge oder 34 Prozent SUVs.

Volksbewegung SUV - Nur noch ein paar Exoten ohne SUV

Die Liste der Autobauer ohne SUVs ist klein und schrumpft immer stärker. Von 49 im deutschen Automarkt vertretenen Marken sind nur noch acht Marken ohne SUV: Aston Martin, Bugatti, Ferrari, Lotus, McLaren, Morgan, Rolls-Royce, Smart. Aber auch das wird sich weiter verkleinern, denn Ferrari und Rolls-Royce rüsten mit SUVs auf.

Diesel nicht mehr das Maß der Dinge - alternative Antriebe bei SUVs

War vor einigen Jahren noch der Diesel das Maß der Dinge beim SUV, ist auch hier eine Trendumkehr eingetreten. Tesla hat mit dem Model X den ersten SUV als reines Elektroauto gebracht, der übrigens in den ersten neun Monaten in Deutschland 909-mal verkauft wurde. Damit beträgt der SUV-Anteil bei Tesla in Deutschland 34 Prozent. Also „SUV ist gleich Diesel“ gilt nicht mehr. Tesla zeigt, dass der SUV durchaus als Null-Emissions-Auto darstellbar ist.

Mit Dieselgate und der Diskussion um Diesel-Fahrverbote tut sich der Diesel auch beim SUV schwerer. So

wurden in den ersten neun Monaten des Jahres noch 46,1 Prozent aller SUVs als Diesel von den Kunden gekauft. Deutlich weniger als die knapp 70 Prozent Dieselanteile im Jahr 2012. Die Gleichung „SUV = Diesel“ stimmt also ebenso immer weniger.

Sicher, SUVs verbrauchen mehr CO₂ und mehr Kraftstoff als vergleichbare Limousinen. Aber es gilt auch, dass die alternativen Antriebe beim SUV deutlich stärker



Trendumkehr nicht in
Sicht: Beispiel Schweiz

33% SUV

ausgeprägt sind als beim Rest der Karosserievarianten: Vier Prozent aller neuen SUVs in den ersten neun Monaten des Jahres waren Hybride, Plug-in-Hybrid oder reine Elektroautos. Also der SUV wandelt sich. Die alten Vorurteile werden weniger, wenn gleich immer noch hoher Energieverbrauch den SUV von allen anderen unterscheidet. Aber der SUV gibt den alternativen Antrieben einen Schub. Es gibt also auch Vorteile. Und diese Veränderungen führen dazu, dass sich die „Volksbewegung SUV“ auch in Deutschland weiter verbreitet.

von Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer